



Über 70 Teilnehmer*innen probierten und diskutierten beim ersten IFB-Praxistag an sechs Modellen verschiedene Arbeitstechniken und -methoden.

Erfolgreiche Premiere in Salzburg

Am 24. Jänner fand in Salzburg der erste IFB-Praxistag für Bauwerksabdichter*innen statt – mit durchwegs positivem Feedback der rund 70 Teilnehmer*innen.

Der erste Praxis-Workshop des IFB ist am 24. Jänner 2024 in Salzburg erfolgreich über die Bühne gegangen. Mehr als 70 Teilnehmer*innen waren begeistert von der Mischung aus Theorie und Praxis. Anhand von Modellen wurde probiert und diskutiert.

Auf sechs Arbeitsflächen wurden folgende Arbeitsabläufe und -methoden vorgestellt:

- Nachträglicher Abdichtungstüranschluss an Bestandsobjekten. Dieses Thema ist nach wie vor extrem aktuell und Garant für umfangreiche Diskussionen. Die vorgestellte Methode des nachträglichen Abdichtungstüranschlusses wurde sehr interessiert aufgenommen.
- Klebtechnik: Butylkautschukband zur Dilatation von Bauspenglerblechen war ein visionäres Thema, bei dem Spengler*innen und Bauwerksabdichter*innen intensiven Meinungsaustausch betrieben.
- Die Themenstellung Feuchtemonitoring und Entfeuchtung von Bestandsdächern vermittelte tiefe Einblicke zum Thema Folgeschadenreduktion, wenn gleich das Feuchtemonitoring nach wie vor kontrovers diskutiert wird.

- Die besonders sorgsame Vorbereitung mehrerer Modelle, wo unterschiedliche Verfahren von bituminösen Attikahochzügen dargestellt wurden, ermöglichte allen Beteiligten, das optimale Verfahren auszuwählen. Es zeigte sich, dass im Vergleich von ÖNorm B 3691, DIN 18531 und SIA 271 der österreichische Weg bituminöse Attikahochzüge herzustellen, im Hinblick auf die langfristige Funktionstauglichkeit der optimale ist.
- Das Dichtheitsprüfverfahren von Attikaabdichtungshochzügen unter Verwendung der Funkenschlagmethode ist nicht neu, zeigte jedoch allen Teilnehmer*innen wieder eindrucksvoll, wie einfach Leckstellen zu lokalisieren sind.
- Speziell der Einsatz von den kompakten Haftabzugsgeräten, mit denen mehrere Haftabzüge von Bitumenbahnen und Flüssigkunststoffen vorgenommen wurden, begeisterten vor allem die Gutachter*innen unter den Teilnehmer*innen.
- Die handwerkliche Verarbeitung von Polymerbitumenbahnen unter Zuhilfenahme von diversen Werkzeugen,

wie z. B. Wickelkern und die richtige Anwendung des Hitzeschutzgels ergänzten den Praxistag optimal.

- Abschließend erhielten die Teilnehmer*innen Detailinformationen über den Werkstoff PMBC-Abdichtungen. Mehrere ausführende Handwerker*innen können sich einen Anwendungsbedarf im eigenen Unternehmen vorstellen. Insbesondere in Kombination mit Hochwasserschutzmaßnahmen an Bauwerken wurde dieser Werkstoff als besonders vielversprechend beurteilt.

„Für den Erfolg der Veranstaltung waren die teilnehmenden Personen ausschlaggebend, denn das erklärte Ziel war es, dass sich die anwesenden Experten*innen über ihre Erfahrung zur jeweiligen Aufgabenstellung an den Modellen austauschen. Das ist perfekt gelungen“, freut sich IFB-Geschäftsführer Wolfgang Hubner über die gelungene Premierenveranstaltung.

IFB-SYMPOSIUM 2024

Das diesjährige IFB-Symposium, das am 21. März in Wien stattfindet, informiert wieder über die neuesten Entwicklungen

und soll den Erfahrungsaustausch unter Fachleuten auf dem Fachgebiet Flachdachbau und Bauwerksabdichtung fördern. Kompetente Vortragende referieren diesmal unter anderem zu folgenden Themen:

- Risikobeurteilung von Flachdächern
- Flachdachherausforderungen: PV-Module, Begrünungen, Umnutzungen
- Projektbericht: Ressourcenpark Feldebach
- Dachabdichtungen und Gründächer
- Abdichtung von Nassräumen: Aktueller Stand der in Ausarbeitung befindlichen ÖNorm B 3694
- Nachträgliche Montagen von Photovoltaikanlagen auf Dächern mit Abdichtungen
- Die Krux mit den diffusionsoffenen Unterdächern
- Wirtschaftliche Nachhaltigkeit von Dachflächen im Schadensfall

Nähere Informationen und Anmeldung: ifb.co.at/termine

UNIVERSITÄTSKURS FÜR FEUCHTE- UND DICHTHEITSMONITORING AM DACH

Der bereits dreimal erfolgreich durchgeführte Universitätskurs an der TU-Graz in Kooperation mit dem IFB startet wieder am 5. April 2024.

Im praxisorientierten Universitätskurs erlernt man auf Basis von Grundlagenwissen, Problemstellungen zu erkennen und unter Anwendung von Simulationwerkzeugen adäquate Lösungsvorschläge für die Praxis zu planen und Messdaten auszuwerten.

Nähere Informationen und Anmeldung zum Universitätskurs: www.tugraz.at/studium/studienangebot/universitaere-weiterbildung/kurse-und-seminare/feuchte-und-dichtheitsmonitoring

NEUE KOMPETENZPARTNER IM IFB

Das Team des IFB freut sich, folgende neue Kompetenzpartner begrüßen zu dürfen:

- **AB Abdichtungstechnik e.U., 2482 Münchendorf:** Der hochqualifizierte Fachbetrieb mit 20-jähriger Erfahrung im Bereich der Isolier- und Abdichtungstechnik bietet unter anderem folgende Leistungen an: Abdichtung und Isolierung rund ums Haus, Terrassen- und Balkonabdichtungen, Kellerabdichtungen, Bäderabdichtungen, Schwimmbadabdichtungen, Rissinjektionen u. v. m.
- **Resch Dach GmbH, 3424 Zeiselmauer:** Das Traditionsunternehmen bietet seit 1992 Qualitätsarbeit in den Bereichen Dachdeckerei und Spenglerei und deckt durch langjährige Erfahrung und Fachpersonal sämtliche Kundenwünsche für diese Bereiche ab. Egal ob Ferienbungalow, Einfamilienhaus, Universitätsgebäude, Krankenhaus oder Bushaltestelle – die Firma Resch hat in ihrer Unternehmensgeschichte schon unzählige Projekte erfolgreich umgesetzt. //

Normgerechte Grundplatten für Bitumen- und Foliendächer



Die Vorens-Metall GmbH erzeugt jetzt Niro-Grundplatten für Bitumen- oder Foliendächer zur Befestigung von Falzklemmen. Zudem werden diese Grundplatten mit einem 50 Millimeter hohen Z-Profil auch zur Befestigung von Solarelementen hergestellt.



Die Grundplatte ist aus einem 1,5 mm starken Niroblech gefertigt und hat eine Größe von 300 mal 500 mm, damit sie ordentlich eingeflämmt werden kann. Zur Befestigung auf dem Dach sind vier Elf-Millimeter-Löcher gebohrt.

DIE VORTEILE

- Einfache, schnelle und kostengünstige Montage – Montagezeit beträgt maximal vier Minuten pro Stück.
- Kein Herstellen von Unterlagsblechen.
- Kein Auflöten von Überschubkappen bzw.

- Lötdecken.
- Kein Herstellen von Blecheinfassungen mit Einkerbflansch.
- Dichtes und normgerechtes Einbinden in Bitumendecken und in den normgerecht dimensionierten Einklebeflansch, keine Undichtheiten der Dacheindeckung durch Stauwasser bei Eisbildung.
- Nach dem Aufschrauben der Falzklemme ist nur noch der ausgebildete Steg zu sehen.
- Bei Solarhaltern keine zusätzliche Belastung der Dachkonstruktion durch Beton-

- teile oder andere Beschwerden der Solaraufständerungen.
- Aufbau der Kollektoren in jeder gewünschten Ausrichtung und Neigung möglich.

Bei der Berechnung des Abstands der erforderlichen Schneefangrechen ab der Traufe ist der Abscherwert beziehungsweise der Auszugswert der verwendeten Schrauben zu beachten. Die Auszugswerte von Vorens-Schneeschutz und einige Beispiele von Auszugswerten der Assy-Scheibenkopfschrauben sowie alle Vorens-Produkte findet man unter der Vorens-Webadresse.

Neu: Vorens kann auch Montagepakete für die Grundplatten liefern.
WWW.VORENS.AT